
DIE ZUKUNFT DER

POLITIK

Mit dem politischen Instrumentarium des 20. Jahrhunderts werden wir die digitale Zukunft nicht meistern. Mark Twain hatte recht: „Politicians and diapers must be changed often, and for the same reason.“ Berlin und andere Entscheider-Hotspots brauchen heute Politiker, die die Kraft digitaler Plattformökonomie begreifen, die künstliche Intelligenz und BioTech nicht nur ethisch diskutieren, sondern die Innovation vorantreiben wollen. Viele Berufspolitiker sind gefangen in ihrem Silo; sie wollen Bürger zum richtigen Verhalten drängen mit Gerte und Leckerli. Statt im Bundestag gemeinsam Lösungen zu finden, suchen in Feindbildern erstarrte Fraktionen das Haar in der Suppe der anderen. Für die Zukunft brauchen wir

aber vor allem politische Gestalter! Wie finden wir die? Mit mehr Quereinsteigern, neuen Karrierewegen in die Politik und auch wieder heraus – crosssektoral und gesellschaftlich akzeptiert. Und auch das politische System selbst muss sich wandeln. Vom Fokus auf Konfrontation (Koalition/Opposition, A-Länder/B-Länder) hin zu agiler Kollaboration, wie sie international erfolgreiche Unternehmen in divers aufgestellten Teams schon lange nutzen. Auch Politik profitiert von Experimentierräumen und Open Spaces! In Irland etwa hat ein ausgelostes Bürgerparlament in einer einst streng katholischen Gesellschaft ein modernes Abtreibungsrecht durchgesetzt. Verlassen wir unsere erstarrten, sklerotischen, durchhierarchisierten Tanker! Dann gelingt uns auch die digitale soziale Marktwirtschaft der Zukunft.



DR. h. c. THOMAS SATTELBERGER, MDB
Sprecher für Innovation, Bildung und Forschung,
Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag

